

\*\*\*\*\*Sie dürfen gerne einen finanziellen Beitrag leisten<sup>1</sup>\*\*\*\*\*

Herwig Duschek, 3. 8. 2009

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

## 96. Artikel zu den Zeitereignissen

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der okkulten Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen, vom 9./10. 4. 2009 in Eislingen und vieler weiterer Orte.

### „Ab in den Abgrund“-Kölner Stadtarchiv (3. 3. 2009) und Nachterstedt (18. 7. 2009)- IV

Nachdem wir – vor allen Dingen in Artikel 93 – die Voraussetzungen zur Erkenntnis u.a. des „Erdrutsches“ (oder „Setzungsfließens“) von Nachterstedt erarbeitet haben, wenden wir uns dem so genannten „Einsturz“ des Kölner Stadtarchiv am 3. 3. 2009 zu.

Ein zeitnahe „Einsturz“ vom 21. 7. 2009 in Berlin sei jedoch noch kurz vorangestellt. *T-online* schreibt am 22. 7. 2009<sup>2</sup>:



*Beim Einsturz des Daches eines erst vor wenigen Jahren gebauten Supermarktes in Falkensee bei Berlin sind Kunden und Mitarbeiter nur knapp einer Katastrophe entkommen. Der Rewe-Laden war bereits fast leer, als knapp zwanzig Minuten nach Geschäftsschluss das 1000*

<sup>1</sup> Gralsmacht, Nr. 528927, Raiffeisenbank Kempten, BLZ 73369902  
Gralsmacht, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27 BIC: GENODEF1KM1

<sup>2</sup> <http://nachrichten.t-online.de/c/19/48/88/34/19488834.html>

*Quadratmeter große Dach zusammensackte, wie die zuständigen Behörden berichteten. Verletzt wurde niemand.*

*„Ich habe so etwas noch nicht gesehen, dass ein Dach so in sich zusammenstürzt“<sup>3</sup>, sagte Falkensees Baudezernent Harald Höhlig...*

*Warum das Dach einstürzte, sei noch unklar, sagte eine Stadtsprecherin. „Es hat keine Witterungseinflüsse gegeben.“ Am Morgen hätten Gutachter mit Hilfe der Feuerwehr das im Juli 2004 fertiggestellte Gebäude untersucht.*

*Nach Polizeiangaben sackte das Dach gegen 22.20 Uhr zusammen – der Supermarkt im Einkaufszentrum Akazienhof hatte erst um 22 Uhr seine Türen geschlossen. Der Filialleiter wurde unverletzt aus den Trümmern befreit, erlitt allerdings laut Polizeisprecherin einen Schock...*

*Der Präsident der Brandenburger Architektenkammer, Bernhard Schuster, bezeichnete es als „sehr ungewöhnlich“, dass das Dach eines erst vor wenigen Jahren errichteten Gebäudes einstürzt. „Im Regelfall ist so etwas nicht möglich.“ Es könnte allerdings passieren, dass Material schadhaft sei oder versagt habe „Bei Tragwerken wie einem Dach ist Pfusch am Bau in Deutschland relativ ausgeschlossen.“ Denn es gelte das Vier-Augen-Prinzip: Die Arbeit eines Statikers müsse von einem anderen so genannten Prüf-Statiker kontrolliert werden.*

Zur Zahlensymbolik:

- der Artikel (mit Sicherheit auch solche von anderen Logen-Medien) erschien am 22. 7. 2009
- um 22 Uhr machte der Supermarkt zu
- um 22:20 stürzte das Dach ein
- Juli 2004 wurden der Supermarkt erbaut
- 5 Jahre nach Erbauung des Supermarktes stürzt das Dach ein
- 22. 7. 2009:  $2+2+7=11$ ;  $2+9=11$  ( $22=2 \times 11$ )
- Die Zahl 22 taucht dreimal auf:  $3 \times 22=66$ ; 9 in der 2009, auch in 7. 2009 ( $7+2=9$ ) enthalten, als umgedrehte 6; insgesamt 666
- 5 Jahre, am 22. 7. 2009:  $5+2+2=9$ ;  $7+2=9$ ;  $9=9$ ; insgesamt 999, eine umgedrehte 666

(das nur nebenbei)

Wenden wir uns nun dem „Einsturz“ des Kölner Stadtarchivs am 3. 3. 2009 zu, bei dem zwei Menschen ums Leben kamen. Zeugen berichteten<sup>4</sup>:

- *Paul S. saß in dem Historischen Archiv, um für seine Doktorarbeit Akten aus dem Mittelalter zu sichten. Er sei sehr vertieft in die Unterlagen gewesen, als das Haus angefangen habe zu zittern, erzählt Paul S. unter Schock: Ich dachte erst, jemand hätte mit dem Knie gegen meinen Tisch gestoßen. Plötzlich fing alles an zu zittern und zu beben, wie bei einem Erdbeben. Mich hat jemand am Arm gepackt und gesagt: ‘raus, raus!’. Daraufhin bin ich sofort losgestürzt und habe noch nicht einmal mehr*

<sup>3</sup> Siehe Artikel 93

<sup>4</sup> <http://www.welt.de/vermishtes/article3310083/Koelner-Stadtarchiv-eingestuerzt-Mehrere-Vermisste.html>

*an meine Sachen gedacht. Ich bin ganz knapp raus gekommen. Hinter mir klappte das Gebäude zusammen...“, berichtet der Historiker.<sup>5</sup>*

- *Nach Angaben von Neuhoff<sup>6</sup> hat sich der Einsturz des Stadtarchivs durch Geräusche im Gebäude angekündigt. Die Nutzer der Einrichtung konnten sich daraufhin noch rechtzeitig in Sicherheit bringen. Kurz darauf brach das Gebäude in sich zusammen<sup>7</sup>.*
- *Augenzeuge Can Bagli sagte dem Internetportal <Der Westen>: „Es hat einen lauten Knall gegeben, und dann ist das Haus zusammengestürzt.“ Der zwölfjährige Schüler hatte auf dem Hof des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums gegenüber des Stadtarchivs gemeinsam mit seinen Freunden Fußball gespielt, als das Gebäude zusammenbrach. „Erst haben wir gedacht, dass das laute Geräusch von der U-Bahn-Baustelle kam. Aber dann haben wir gesehen, dass das ganze Haus zusammengebrochen ist. Eine riesige Rauchwolke hat dann sofort alles eingehüllt.“*
- *„Es gab Blaulicht ohne Ende. Die Kioskbesitzerin Paraskevi Oustampasiadi (42) sagte, sie habe eine riesige Staubwolke gesehen. „Die komplette Kreuzung war in dunklem Nebel. Das sieht hier aus wie am 11. September.“*
- *Ein Anwohner berichtet dem Nachrichtensender n-tv, dass das Gebäude innerhalb einer halben Minute zusammengestürzt sei.*
- *...Kurz vor dem Einsturz sei zunächst in den oberen Stockwerken des Hauses ein "Beben" und "Grollen" zu hören gewesen, hieß es von Seiten der Polizei<sup>8</sup>.*

Als Grund für den „Einsturz“ werden unterirdische Bauarbeiten für die neue Kölner Nord-Süd-Bahn „ins Spiel gebracht“:

- *In der Nähe des Historischen Stadtarchivs wird derzeit die unterirdische neue Kölner Nord-Süd-Bahn gebaut<sup>9</sup>*
- *Noch ist nicht bekannt, was zum Einsturz der Gebäude geführt hat, ob beispielsweise ein Zusammenhang mit der laufenden Erweiterung der U-Bahn in dieser Gegend besteht<sup>10</sup>*

Andererseits heißt es<sup>11</sup>:

- *Die letzten größeren .Arbeiten (an der U-Bahn) hatten vor zwei Jahren stattgefunden. Ob diese .Arbeiten etwas mit dem Einsturz zu tun haben, war zunächst aber unklar, sagte eine Polizeisprecherin.*
- *Allerdings sei die unterirdische Baustelle ebenfalls von dem Einsturz betroffen, sagte ein Feuerwehrsprecher Gebäudeteile seien in die Baugrube gefallen. Eine Sprecherin der Kölner Verkehrsbetriebe sagte, direkt unter dem historischen Stadtarchiv gebe es keine Arbeiten. Ihr seien auch keine Arbeiten bekannt, die den Einsturz hätten auslösen können.*

---

<sup>5</sup> <http://www.welt.de/vermischtes/article3310083/Koelner-Stadtarchiv-eingestuerzt-Mehrere-Vermisste.html>  
(Die nachfolgenden Zitate ebenso)

<sup>6</sup> Direktor der Kölner Feuerwehr

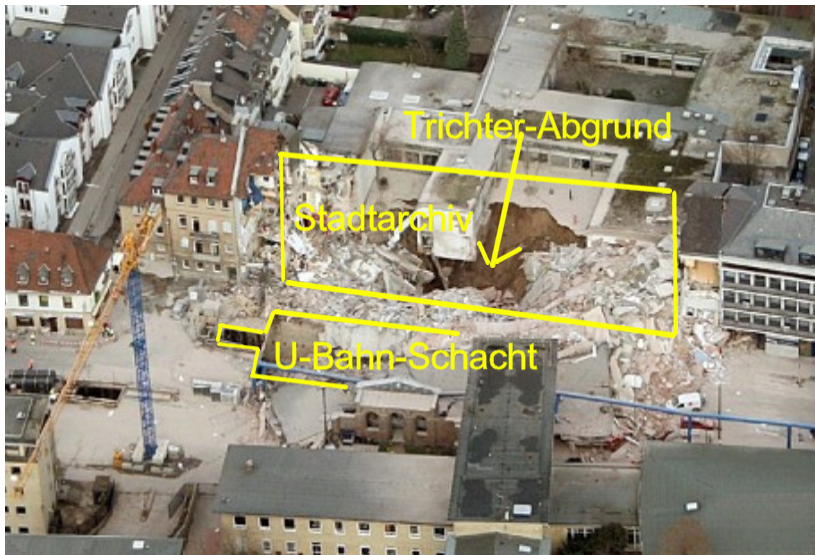
<sup>7</sup> <http://www.welt.de/vermischtes/article3310083/Koelner-Stadtarchiv-eingestuerzt-Mehrere-Vermisste.html>

<sup>8</sup> <http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,611081,00.html> (Bild 14)

<sup>9</sup> <http://www.welt.de/vermischtes/article3310083/Koelner-Stadtarchiv-eingestuerzt-Mehrere-Vermisste.html>

<sup>10</sup> <http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,611081,00.html>

<sup>11</sup> <http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,611081,00.html>



Auf dem obigen und den beiden unteren Bildern ist deutlich zu erkennen, dass ein Teil des zusammengebrochenen Stadtarchivs in den U-Bahn-Schacht gestürzt ist, ein anderer Teil in den Trichter-Abgrund, der sich unter dem Stadtarchiv aufgetan hat.

